

W I E N E R F A H R A U S K O R R E S P O N D E N Z  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen  
23. Jahrg. Wien, Dienstag, 24. Juni 1913.

M. G. V. Ottakringer Liedertafel. Am 19. d. M. fand in Spindlers Garten 16. Bezirk Ottakringerstraße 266 die Sommerliedertafel (Mosenfest) des Vereines unter Leitung des Vereinschormleiters und Ehrenmitgliedes Herrn Rudolf Lehner und unter Mitwirkung der „Wiener Konzertkapelle“ unter Leitung des Kapellmeisters Gottfried Samt statt. Das Wetter, welches sich im Laufe des Nachmittages recht drohend gestaltet hatte, war am Feste schließlich doch günstig. Nach der kraftvollen „Liedesfreiheit“ Marschner's als Einleitung kam der ehemalige verdiente Chormeister des Vereines Stoiber mit dem Chöre „Die Lerchen“ zu Worte. Der Text, dessen Autor kein geringerer als Hamerling ist, hat eine würdige Vertonung gefunden; in 4/8 Takt schwingen sich „die Lerchen“ lustig in die Luft und zwitschern anmutig darauf los. Neßlers „Abschied hat der Tag genommen“, ein schwierigerer Chor, welcher namentlich den Bassen eine delikate Unisonopartie zuweist, wurde wacker ausgeführt. Ein der Jahreszeit entsprechender Chor Franz Abts: „O du wunderselige Frühlingzeit“ weist die herabwiegenden Eigenschaften des Satzes dieses Meisters auf. Dem frischkräftigen „Schifferlied“ Eckerts, welches zum eisernen Bestände deutscher Gesangsvereine gehört, folgten die herzinnigen Chöre „Aus der Jugendzeit“ von Kränzl, welche besonders ansprachen und wiederholt wurden, sowie „In die Ferne“ von Silcher. Den Schluß bildete Webers „Lützow's wilde Jagd“, womit der Verein sein Schärlein zur Hundertjahrfeier der nationalen Erhebung des deutschen Volkes 1813 beitrug. Bei harmonisch einfachen Satze erfordert der Chor ungewöhnlich rasches Sprechen des Textes, eine Schwierigkeit, welcher die Sänger in anerkennenswerter Weise gerecht wurden. Wenige Monate vor seinem Heldentode hat der 22 jährige Körner das Lied in glühender Begeisterung geschrieben. Sein dichterisches Lebenswerk ist heute, wenn man von den feurigen Freiheitsliedern absteht, wohl etwas verblaßt. Diesem einfachen Liede jedoch war ein freundlicheres Geschick bestimmt; die Tonkunst hat es zum Gemeingut der deutschen Sängerschaft und damit unsterblich gemacht. - Unter den zahlreich erschienenen Gästen wurden bemerkt: Stadtrat Graf, außer den dem Verein angehörenden Gemeinde- und Bezirksräten die Gemeinderäte Rupprecht, Rykl und Schimek, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hanisch, die Bezirksräte Huber, Korgen und Steinruck, Direktor Wlassak, Verwalter Olbrichz, Verwalter Schletter, die meisten mit Familie, Feuerwehrhauptmann Kantner, viele angesehene Familien des Bezirkes und Vertreter befreundeter Vereine.

Städtische Knabenhort im Reforakino. Am 23. d. M. waren die Hortzöglinge des 13. bis inklusive 16. Bezirkes zu einer Vorstellung im Reforakino 15. Bezirk Kriemhildenplatz 7 geladen. In liebevollster Weise wurden die unter Führung ihrer Korrektoren stramm anrückenden Zöglinge vom Präsidenten des Vereines „Kastalia“ Herrn Josef Kopetsky, Bürgerschuldirektor i. P. empfangen und zu den Plätzen geleitet. Die den 1000 Personen fassenden Vortragssaal fast füllenden Zöglinge folgten mit Spannung den ausgewählten kinematographischen Vorführungen. Nach Schluß der Vorführung dankte Zentraldirektor Aichhorn namens des Exekutivkomitees der städtischen Knabenhorte in den herzlichsten Worten dem Präsidium des Vereines, wobei er es als besonders erfreulich bezeichnete, daß der Verein „Kastalia“ in Verfolgung seines Programmes, durch derartige Vorstellungen mit Erfolg sich bemühe, das Kino-Theater in den Dienst der Erziehung zu stellen.

Zur Verstaatlichung der Kindergärten. Montag hat eine Deputation von Vereine-Kindergärtnerinnen beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner vorgesprochen, um ihn zu bitten die Kommunalisierung der Vereinskinderhorte sein gütiges Wohlwollen freundlichst zuzuwenden. Der Bürgermeister empfing die Deputation in liebevollster Weise und wies sie behufs näherer Details an den Vizebürgermeister Hof, welcher diese Angelegenheit übernommen habe, um sie einer raschen, günstigen Erledigung zuzuführen.

Lehrer-Kurse für Jugend-Fürsorge. Seit 9. d. M. wird im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht unter Leitung des Landeseschulinspektors Hofrates Dr. Rieger in der Urania ein Kurs zur Heranbildung von Lehrkräften in der Jugendfürsorge und im Hortwesen unter großer Beteiligung von Lehrkräften aus allen Kronländern Oesterreichs abgehalten. Die Leitung des Kurses hat ein reichhaltiges Programm von Vorträgen und Besichtigungen - insbesondere diesbezüglicher Anstalten und Einrichtungen der Stadt Wien festgestellt und im Rahmen dieses Programmes statteten am 19. d. M. die Kursteilnehmer unter Führung des Hofrates Dr. Rieger auch dem städtischen Strandbade „Gänsehäufel“ einen Besuch ab. Zuerst wurde die auf der Insel befindliche Tageserholungsstätte des Vereines Kinderschutz-Stationen eingehend besichtigt. Circa 200 Zöglinge des Vereines (Mädchen) führten Rasenpiele auf und eine kleine Gruppe brachte ein patriotisches Festspiel (Deklamationen) vorzüglich zur Darstellung. Der Generalsekretär des Vereines Graf Ferraris-Ochieto und die Leiterin der Erholungsstätte M. Bernarda machten in liebevollster Weise die Honneurs. Das gute Aussehen der Zöglinge, die pein-

liche Reinlichkeit, die allerorten herrschte, die schöne Küche, u. s. w. gefielen allgemein. Hierauf wurde das Boothaus des Vereines zur Erhaltung von Knabenhorten besucht; in vier mächtigen Rennbooten produzierten sich die Zöglinge unter dem Kommando des Fortleiters Engelberger als vollendete Ruderer. Landtagsabgeordneter Gemeinderat Panosch und Zentraldirektor Aichhorn begrüßten in herlichster Weise die Gäste. In der Knabenbad-Abteilung des Strandbades gab das Mitglied der gemeinderätlichen Kommission zur Verwaltung der städtischen Bäder, Gemeinderat Wawerka, über die auf das Baden und Schwimmen der Schuljugend abzielenden Tendenzen der Stadt Wien die nötigen Aufklärungen und schilderte die Einrichtungen des städtischen Knabenbades. Nach einer Rundfahrt um das Strandbad mittels des bereitgestellten Motorbootes besuchten die Kursteilnehmer das Familienbad des Strandbades und wurden dasselbst vom Vorstände der Magistratsabteilung für städtische Bäder, Magistratsrat Hanisch, in wärmster Weise begrüßt. Derselbe erläuterte die mannigfaltigen Einrichtungen dieser mustergiltigen Anstalt, welche ungeteilte Bewunderung fanden. Namens der Kursteilnehmer dankte mit überaus herzlichsten Worten Hofrat Dr. Rieger für den ausgezeichneten Empfang. Die Kursteilnehmer, unter denen sich auch der Präsident des Verbandes militärisch organisierter Knabenhorte in Wien kais. Rat Melxner, Bezirksschulinspektor Smital, Oberlehrer Hofbauer u. a. befanden, erhielten zur Erinnerung an die Besichtigung die offizielle Broschüre über das Strandbad eingehändigt.

Neue Armenräte. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Braunel die Wahl der Herren Franz Göbharter, Johann Köstler, Franz Poppinzer, Franz Reiserer und Karl Swoboda zu Armenräten des 14. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl der Herren August Bartl, Leopold Edelmüller, Friedrich Holzer, Albert Kowala, Josef Neugebauer, Otto Papex, Franz Putz, Georg Schönhauer, Friedrich Sima und Franz Spiroch zu Armenräten des 17. Bezirkes bestätigt.

Der ersten erscheinenden Novellenband des Schriftstellers Franz von Salzburg „Verklungene Töne. Ein neues Buch voll alter Jugendsünden“ wurde von der Canadian Pacific Railway in einer Anzahl von Exemplaren für die Bibliothek ihrer Ansichtswagen angekauft.

Sehr geehrter Herr Kollege!  
Durch die Aufnahme der oben stehenden Notiz in Ihrem geschätzten Blatte würden Sie mich zu besonderem Danke verpflichtet. Mit kollegialer Hochachtung Ihr ergebener  
Franz Mischen - Salzburg-